

Dr. Regina Kreide

## **Menschenrechte und Kritik**

Donnerstag, 16-18h

### **Angaben zur Veranstaltung (Kommentierung):**

Die globale Politik ist gegenwärtig durch einen paradoxen Zustand gekennzeichnet: nie in der historischen Entwicklung der Menschenrechte gab es so viele völkerrechtlich verbindliche Konventionen und transnational operierende Kontrollinstanzen. Gleichzeitig aber mehren sich Stimmen, die Menschenrechte selbst in UN-Gremien Menschenrechte in Frage stellen. Die Kritik an den Menschenrechten ist jedoch nicht neu. Edmund Burke hielt die Menschenrechte für zu "abstrakt", für Mary Wollstonecraft blendeten sie die Bedürfnisse von Frauen aus, Jeremy Bentham lehnte sie als geschichts- und kulturlos ab und für Karl Marx waren sie aufgrund ihrer formalistischen Gestalt ein Herrschaftsinstrument der Mächtigen. In der radikalsten Form der Kritik wird die Kategorie der Rechte selbst als bloße Rhetorik entlarvt. Im Seminar werden verschiedene Menschenrechtstheorien und menschenrechtskritische Ansätze diskutiert.

Da einige der Texte auf Englisch sein werden, werden ausreichende Englischkenntnisse vorausgesetzt.

### **Zur Vorbereitung:**

Menke, Christoph/Pollmann, Arnd (2007): *Philosophie der Menschenrechte*. Hamburg.

Gosepath, Stefan/Lohmann, Georg (1998) (Hg.): *Philosophie der Menschenrechte*. Frankfurt/M.